Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 10 (1894)

Heft: 42

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bem Elektrizitätswerk an der Sihl einen Bertrag betreffend elektrische Belenchtung auf die Dauer von zehn Jahren absaeschlossen. Thalweil, Horgen, Rüschlikon 2c. sind mit genanntem Werke noch in Unterhandlung; an der Einführung der elektrischen Beleuchtung daselbst ist jedoch nicht zu zweifeln. Auch werden sich viele Werkstätten und Fabrike etablissements mit elektrischer Triebkraft versehen.

Eleftrifde Bagenbeleuchtung. Schon feit längerer Beit beschäftigt fich die Wagenlaternen-Fabrik von Wensky und Steinbrint, Berlin, mit ber Berftellung bon Ginrichtungen für elektrische Wagenbeleuchtung. Die sachgemäße und forgfältige Ausführung biefer Ginrichtungen haben jene praftifche Neuerung ichnell eingeführt und beliebt gemacht. Die benutten Affumulatoren-Batterien haben gewöhnlich, je nachdem fie vier= ober fechszellig find, ein Gemicht von 17,5 und 25 Rg. Diefelben find mit gelatinofer Bafferglasmaffe, nicht mit fluffiger Saure, gefüllt. Sie find mit unbeweglichen Gifen= griffen verfehen, um beim Fahren bas Rlappern gu vermeiben und haben an ber Seite eine Anschlugdofe, in welche ber Stöpfel ber Leitung gestedt wird. Die Leitung, Die vom Bodmagagin unter ber Deichfelftange entlang, an der fie burch vier Riemen befestigt ift, bis zur Laterne führt, ift ein gedrehtes Rabel (Lipe) von je 20 dunnen Drähten, durch einen Gummischlauch gezogen und mit Leder benäht, alfo fehr beweglich und vor Raffe und Bruch hinlanglich geschütt. Das Ende ber Leitung ift an ber Deichsellaterne angeschnallt, um bas herausfallen des Stöpfels beim Fahren zu verhindern. Der Durchmeffer ber Laterne ift 18 cm, ber ber Rummetlaternen 8 cm. Der Mus- und Ginschalter befindet fich an ber rechten Seite bes Ruticherbockes, fodaß er vom Ruticher ohne weiteres bei ber Fahrt bequem gehandhabt werden fann. Die Bferbe werden durch bas Licht burchaus nicht beunruhigt, fondern geben im Begenteil bei bemfelben fehr ruhig und

Wagenheizung mit Gleftrigität. Gin ebenfo originelles als prattifches Beizungsinftem ift nach bem Bericht ber "Schweiz. Baugtg." mahrend ber falten Jahreszeit für die Wagen ber eleftrischen Zahnrabbahn auf den Mont Salève in Anwendung. Da mahrend bes Winters ber Betrieb gemöhrlich auf ben Bertehr von vier Wagen beschränkt ift, bon benen brei gleichzeitig bei ber Bergahrt, einer im Abftieg begriffen find, fo wird ein Teil elettrifcher Energie verfügbar; diese überschuffige Gleftrigität - 10 HP pro Wagen - bient bagu, bie Beigung ber Wagen gu bewert: ftelligen. Der Beigungsapparat befteht aus zwei Wiber: ftanderahmen, die im Innern des Wagens unter ben Gig. banten bort an ben Raftenwänden ber Wagentupifeite untergebracht find. Ihr Umfang ift in ber Länge 0,820 m, in ber Sohe 0,300 m, in der Breite 0,180 m. Jeder Rahmen enthält 42 aus galvanifiertem Gifendraht von 1,5 mm Durchmeffer bergeftellte Spiralfedern, mabrend bie Lange ber gangen Spiralfeber in einem Rahmen 5,92 m bei 24 mm Durchmeffer beträgt. Die Bejamtlange ber gur Beigung eines Bagens er= forderlichen Spiralbrabte beläuft fich auf 500 m. Der Strom geht bireft aus bem mit ber Leitungsichiene in Rontaft ftebenden Schlitten in die Spiralen. Die durch ben einge= ichalteten Wiberftand absorbierte Stromftarte beträgt 15 Ump. bei 500 Bolt und reprafentiert eine Energie von etwa10 HP. Da die Temperatur des Gifenbrahts 100 ° erreicht, wird die Luft raich erwärmt. Sogar in Tagen eifigster Ralte genügen 10-15 Minuten Stromzirkulation, um eine behagliche Wärme im Innnern bes Wagens (15-200) herzu= ftellen. Die Regulierung ber Beizung geschieht burch ben Rondukteur mittelft eines auf ber vorderen Plattform befind= lichen Stromunterbrechers. Die in ben Bertftatten ber Bahn in Gtrebieres hergeftellte Beizeinrichtung foll fich gut bewährt und bisher im Winter gu voller Bufriebenheit ber Paffagiere funktioniert haben. Der Gelbitkoftenpreis bes Beigapparates beläuft fich auf ungefähr 60 Fr. für ben Wagen.

Berichiedenes.

Rener Gistaften. Br. C. Schmid, Schreiner, in Arbon. ließ einen neuen Gistaften patentieren, ber alle bisherigen Fabrifate in den Schatten stelle. "Der Gistaften ift nach einem gang neuen Syfteme erbaut und entspricht in jeder Beziehung ben Unforderungen, die an einen folchen gestellt werden. Durch zwedmäßige innere Ginrichtung ift eine voll= ständig trodene Luftzirkulation ermöglicht, was bis jest von teinem andern System erreicht wurde. Der Raften wird auch speziell für Detger gebaut, für welche er geradezu un= entbehrlich wird, benn bas Fleisch bleibt vollständig troden und fann bei richtiger Sorgfalt auf beliebig lange Beit ohne andere Ronfervierungemittel frifch und ichmachaft erhalten werben. Das Innere bes Raftens ift gang troden, bas laftige Schwigen wie bei anderen Spftemen vollständig ausgeschloffen, üble Berüche, mas nur die ausgezeichnete Bentilation und richtige Folierung ermöglicht wird."

Baupläne zur Pariser Weltausstellung von 1900. Es sind dies drei Preise von je 6000, sechs von je 4000, jechs von je 2000 und sieben von je 1000 Franken verabfolgt worden. Die drei höchsten Preise erhielten die Archietenen Girault, Henard, Paulin Comond. Diejelben wollen übereinstimmend den Eiffelturm beibehalten und aus den von der 1889er Ausstellung herrührenden Gebäuden auf dem Markfelde — Maschienhalle, Dreißigmetergallerie, Paläste der schienen und der freien Künste — mittelst Verwandlungen und Verschönerungen Nutzen ziehen, während die meisten andern damit ganz oder teilweise aufräumen möchten. Was aus alledem noch werden soll, wird ein neuer Wettbewerb lehren.

Rauchlofe Feuerung der Maschinen und industriellen Unlagen. In dem verfloffenen Monate wurden bei Schnell: zügen nach Simbach, Rufftein und Salzburg fast täglich Berinche mit ber rauchlofen Feuerung gemacht, welches Shftem von H. Langer aus Wien nach langjährigen Erperimenten herausgefunden und bereits bei den öfterreichischen Bahnen eingeführt murbe. Da die Berfuche fich bemahrt haben und nicht nur die läftige Raucherzeugung vermieben, fondern fogar an Rohlen gespart wird, fteht nun auch bie Ginführung bes Langer'ichen Spftems, bei meldem ber Roft der Mafchine mit Schladen belegt und die Berbrennung bes Rauches erzielt wird, in Banern in Aussicht. Gine weitere neue Erfindung ift die Rohlenftaub-Feuerung. Der Erfinder Diefer Feuerung, Wegner, ift furglich mit einem Apparat por die Deffentlichfeit getreten, welcher außerft finnreich und prattifch ift und fich fowohl für Reffelfeuerungen und induftrielle Unlagen aller Urt, als auch für alle häus= lichen heizan'agen eignet. Der Borzug bes Wegner'ichen Apparates besteht in ber rauchfreien Berbrennung bes Brennmaterials, in der großen Rohlenersparnis und in ber leichteren Art ber Beheigung für ben hiemit betrauten Beiger; Feuer= ober Explosionsgefahr ift fo gut wie ausgeschloffen. Es find beshalb feit mehreren Monaten von ber Stadige= meinde Berlin in ber bortigen Markthalle Berfuche mit ber rauchlosen Berbrennung unter Benutung von Rohlenftaub gemacht worben, welche zu höchft befriedigenden Ergebniffen geführt haben. Die Frage ber unbedingt rauchlofen Thätigkeit der Fabrikschornsteine, welche gleichzeitig mit einer Roftenersparnis verbunden ift, burfte hiemit geloft fein und hat beshalb bas Polizeipräfidium Raffel, wie wir einer bezüglichen Beröffentlichung entnehmen, "in der Aussicht, Kaffel in absehbarer Zeit frei von Qualm, Ruß, Rauch und allen ben fich hieraus ergebenben Unguträglichkeiten gu miffen, die Induftriellen und Gemerbetreibenden, welche Unlagen ber gebachten Art besitzen, ersucht, fich ichon jest mit ben ftabt. Behörden in Berlin beshalb ins Benehmen qu fegen, bamit Raffel eine ber erfren Städte werbe, in beren Entwicklung ein Wendepunkt in fanitarer und gewerblicher Beziehung eintrittt." .